



GREEN EVENTS HAMBURG

Zukunft veranstalten – 101 Maßnahmen für nachhaltige Veranstaltungen in Hamburg



Behörde für Umwelt,
Klima, Energie und
Agrarwirtschaft

Green Events Hamburg wird gefördert von der Behörde für
Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft Hamburg
und ist ein Projekt des Grünen Wirtschaftsrates e.V.



1. Wer wir sind & was wir machen

2. Auswertung Pilotphase

- Projektablauf & Konzept
- Teilnehmer*innen & Stakeholder
- Partizipativer Prozess & Pilotphase
- Handlungsfelder der Handreichung
- Die wichtigsten Erkenntnisse & Maßnahmen
- Ausblick





Wer wir sind & was wir machen



Behörde für Umwelt,
Klima, Energie und
Agrarwirtschaft

Green Events Hamburg wird gefördert von der Behörde für
Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft Hamburg
und ist ein Projekt des Grünen Wirtschaftsrates e.V.



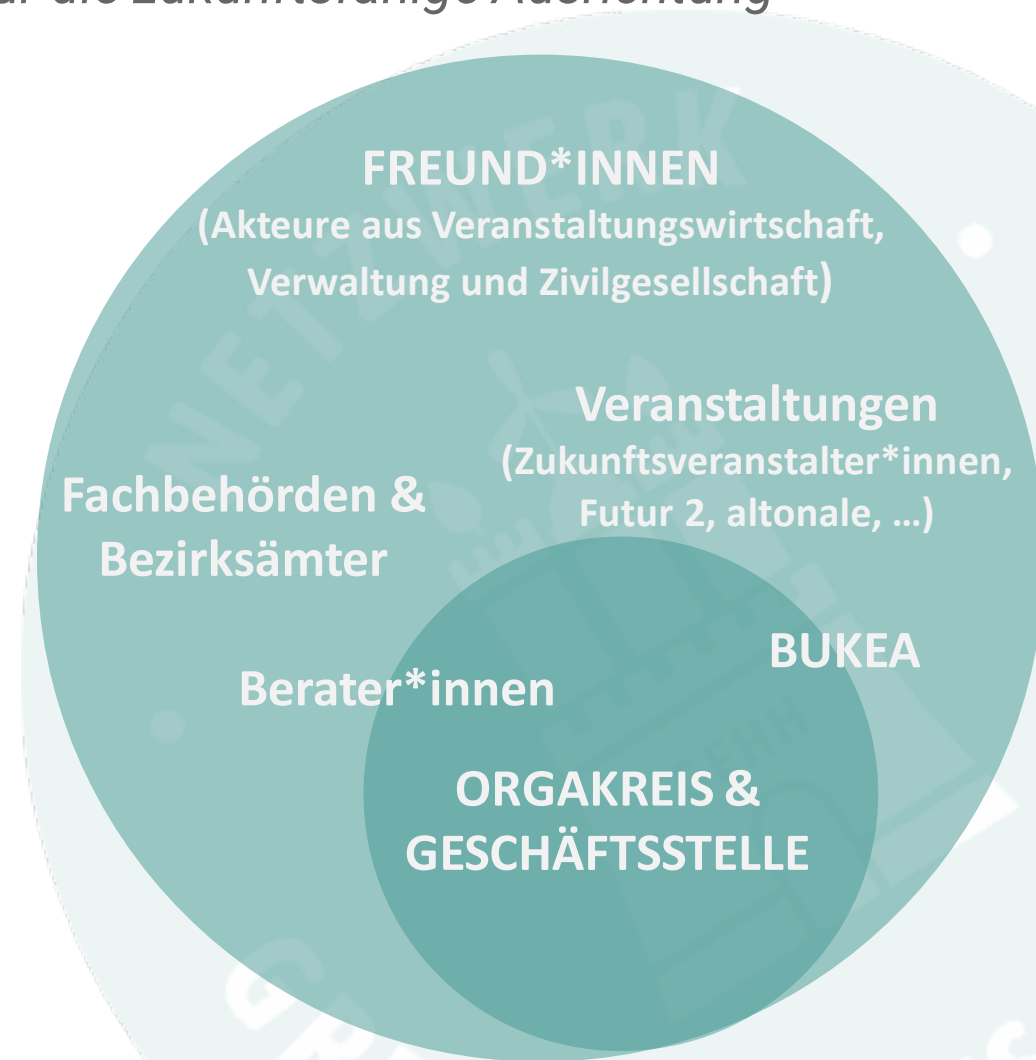
Wir sind ein offenes und partizipatives Netzwerk, das sich für die zukunftsfähige Ausrichtung von Veranstaltungen einsetzt.

Kernthemen

- **Austausch fördern** zwischen öffentlicher Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft
- **Konzepte** und **Rahmenbedingungen** für nachhaltiges Veranstalten
- **Fußabdruck** von Veranstaltungen senken / Veranstaltungen als **Laborplatz** für nachhaltige Innovationen und Nachhaltigkeitskommunikation

Meilensteine

- **2015** gegründet aus Projekt *altonale goes green*
- seit **2018** Teil des gemeinnützigen Grünen Wirtschaftsrat e.V.
- seit **2019** „Zukunft veranstalten – 101 Maßnahmen für nachhaltige Veranstaltungen in Hamburg“ (gefördert von der Umweltbehörde)



Wir sind ein offenes und partizipatives Netzwerk, das sich für die zukunftsfähige Ausrichtung von Veranstaltungen einsetzt.

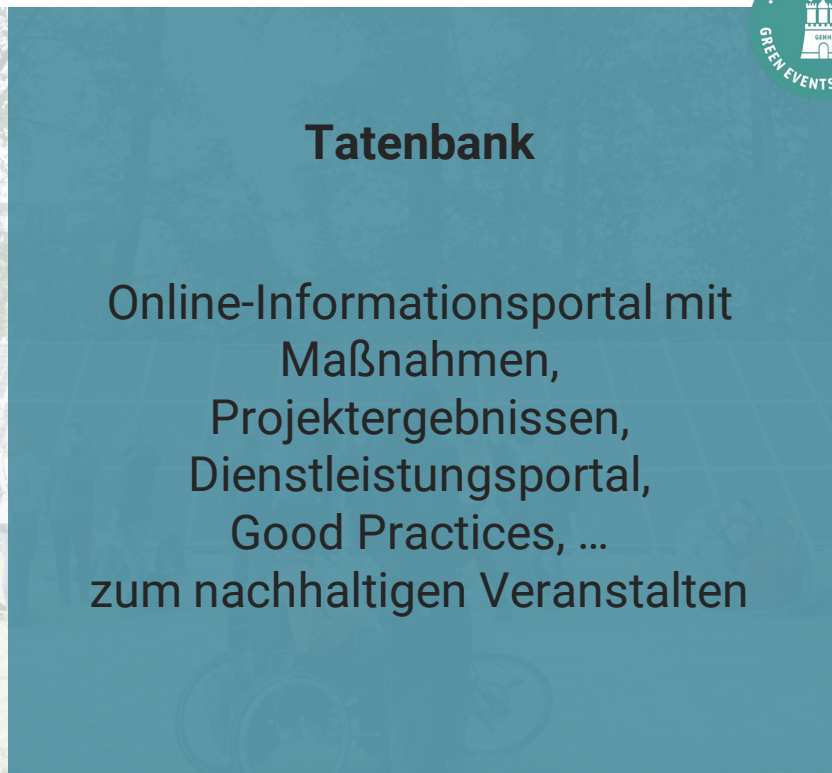


Regelmäßige Netzwerkevents

Futur 2 NachhaltigkeitsTalks & Konferenz

Geburtstagsfeier im Herbst

Vorträge, Runde Tische und Austauschgespräche



Tatenbank

Online-Informationsportal mit Maßnahmen, Projektergebnissen, Dienstleistungsportal, Good Practices, ... zum nachhaltigen Veranstalten





GREEN EVENTS HAMBURG

Auswertung Pilotphase 2021-2022



Behörde für Umwelt,
Klima, Energie und
Agrarwirtschaft

Green Events Hamburg wird gefördert von der Behörde für
Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft Hamburg
und ist ein Projekt des Grünen Wirtschaftsrates e.V.



Das Projekt „Zukunft veranstalten – 101 Maßnahmen für nachhaltige Veranstaltungen in Hamburg

1

Unser Ziel: Auf Hamburgs öffentlichen Flächen finden nur noch Veranstaltungen statt, die zukunftsfähig sind und einen Mehrwert für Stadt, Mensch und Umwelt bieten!

März 2019 bis September 2022:

Entwicklung einer Handreichung und Checkliste für Nachhaltige Veranstaltungen

Analyse bestehender Leitfäden (März 2019 bis Juni 2019)

Workshops und digitale Feedbackschleife (April 2019 bis Februar 2020)



Senatsbeschluss (Februar 2020)



Praxistest der Handreichung in einer Pilotphase mit 19 Events (Februar 2020 bis Oktober 2021)



Futur 2 NachhaltigkeitsTalks: Online-Fortbildungen zu zentralen Themen der Pilotphase (Mai bis Oktober 2021)



Fokusthemen

- Nachhaltige Weihnachtsmärkte Guide (Dezember 2021)
- Entwicklung Hamburger Standard für Standbetreiber*innen (November 2021 bis Februar 2022)
- Runder Tisch Abfall zwischen Entsorgungsunternehmen und Veranstalter*innen (Februar 2022)



Seit ca. Oktober 2020 : **Gespräche mit Bezirksämtern, Fachbehörden und städtischen Veranstalter*innen**

Unser Ziel: Auf Hamburgs öffentlichen Flächen finden nur noch Veranstaltungen statt, die zukunftsfähig sind und einen Mehrwert für Stadt, Mensch und Umwelt bieten!

März bis Nov. 2019: Partizipativer Prozess

Analyse bestehender Leitfäden (März 2019 bis Juni 2019)

16 Leitfäden und mehreren Informationsportalen zum nachhaltigen Veranstalten (von u.A. BUKEA, Umweltbundesamt, Kirchentag, clubliebe e.V., Sounds for Nature, DFB)

Auftaktworkshops

04.04.2019

Verwaltungsinterner Auftakt

03.06.2019

Kickoff mit 65 Teilnehmenden aus Verwaltung, (Veranstaltungs-)wirtschaft, Zivilgesellschaft, ...

Ausarbeitung eines ersten Entwurf

Digitale Feedbackschleife (August bis Oktober 2019)

Überarbeitung Entwurf Entwicklung von 10 Handlungsfeldern

Abschlussworkshop (November 2019)

Aufbereitung für Praxistest der Maßnahmen
101 Maßnahmen in 10 Handlungsfeldern

Senatsbeschluss zur Handreichung – Beauftragung mit Praxistest und Ermitteln verbindlicher Kriterien (Februar 2020)

Unser Ziel: Auf Hamburgs öffentlichen Flächen finden nur noch Veranstaltungen statt, die zukunftsfähig sind und einen Mehrwert für Stadt, Mensch und Umwelt bieten!

Februar 2020 bis September 2022: Pilotphase und Ausarbeitung von verbindlichen Kriterien

Gespräche mit Bezirksamtern, Fachbehörden und städtischen Veranstalter*innen
(seit Oktober 2020)

Praxistest der Handreichung (Beratungen)

- mit 19 Veranstaltungen
- begleitet von jeweils 2 Berater*innen
- Aktionspläne und Berichte
- Regelmäßige Online-Treffen zum Austausch mit dem 15-köpfigen Berater*innenteam
- Ergebnisse: Identifikation von Schwerpunktthemen, Überarbeitung der Handreichung
- Futur 2 NachhaltigkeitsTalks in 2021



Fokusthemen & weitere Beratungen

- Weihnachtsmärkte Guide (Dez 2021)
- Entwicklung Hamburger Standard für Standbetreiber*innen (November 2021 bis Februar 2022)
- Runder Tisch Abfall (Februar 2022)
- Mehrweg-Piloten

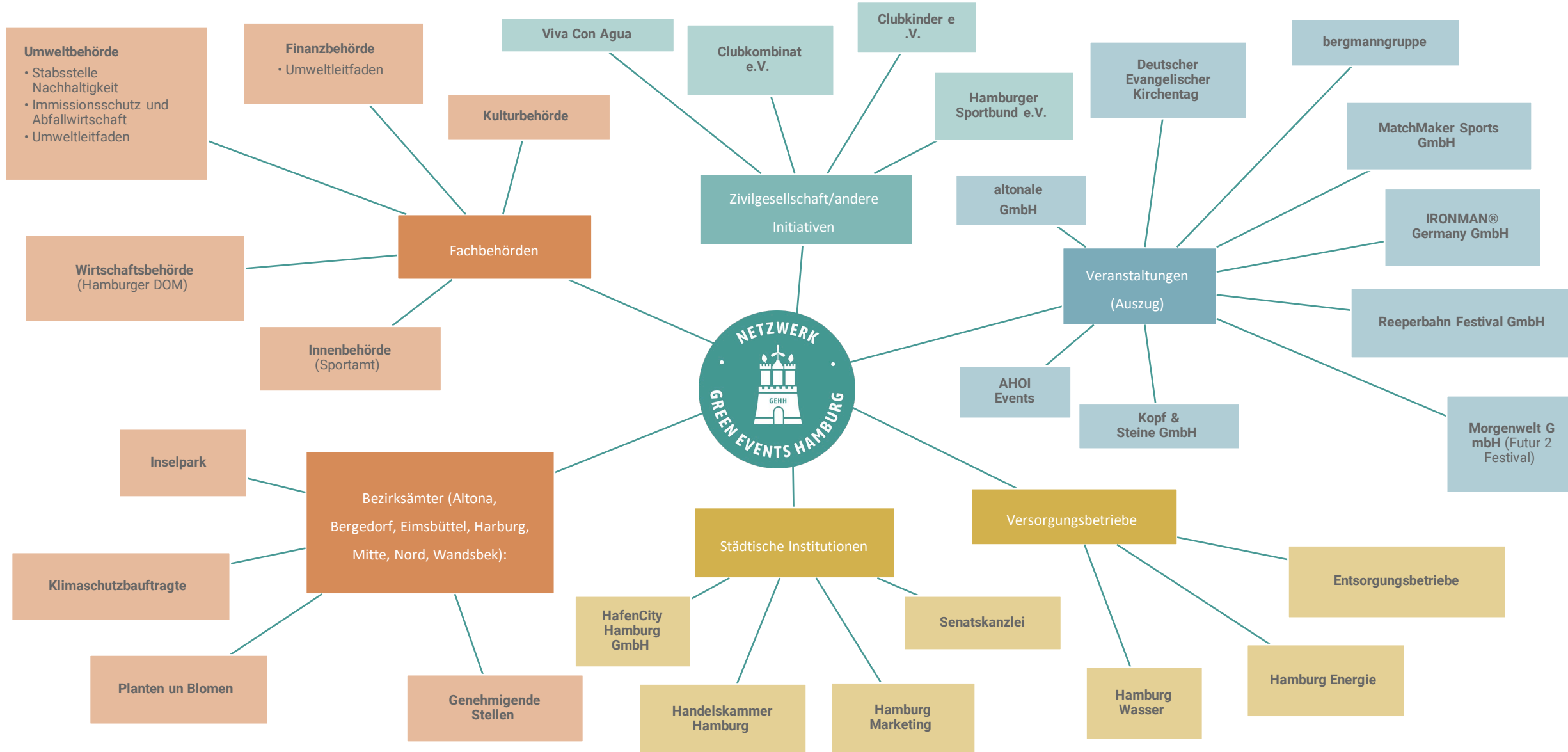


Kriterienkatalog

Vorschlag für 20 verbindliche Maßnahmen für die Genehmigung von Sondernutzungen (12) auf öffentlichem Grund und Veranstaltungen der FHH (+8)



Überarbeitung und Veröffentlichung Handreichung



Unser Ziel: Auf Hamburgs öffentlichen Flächen finden nur noch Veranstaltungen statt, die zukunftsfähig sind und einen Mehrwert für Stadt, Mensch und Umwelt bieten!

Ergebnisse des Projekts

Handreichung

alle Maßnahmen in 10 Handlungsfeldern,
Exkurse und Auszüge aus der Tatenbank

Hilfestellung / keine Verbindlichkeit

Veröffentlichung als PDF (digital, Option
zum Ausdrucken) gemeinsam mit der
BUKEA

Zielgruppe: Veranstalter*innen / am
Thema Interessierte + genehmigende
Stellen

Kriterienkatalog

- 1.) 12 Maßnahmen für Sondernutzungsgenehmigungen
 - 2.) 7-8 zusätzliche Maßnahmen für städtische
Veranstaltungen
- Verbindliches Dokument

Senatsbeschluss im Herbst 2022
Zielgruppe:
Genehmigende Stellen
Veranstalter*innen der Stadt
Privatwirtschaftliche Veranstalter*innen (öffentliche Flächen)

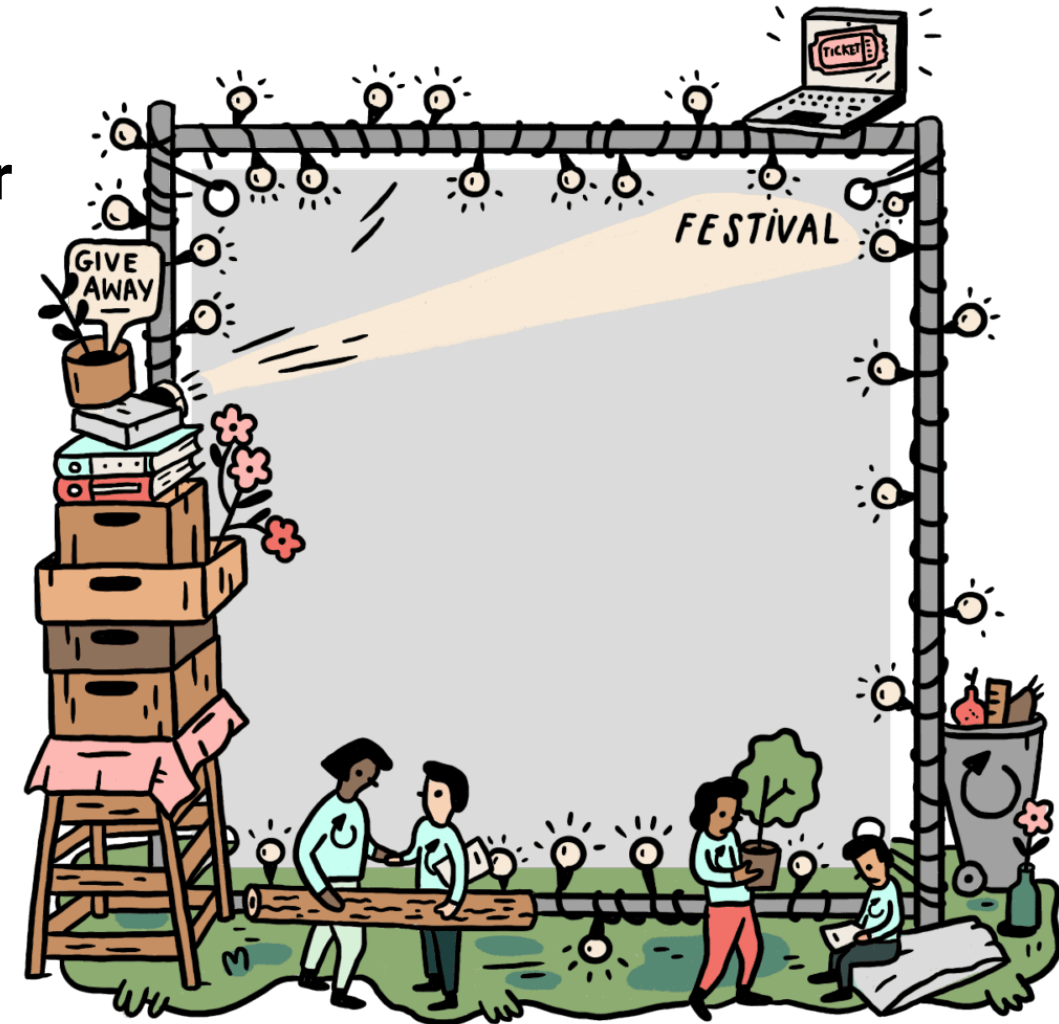
Tatenbank

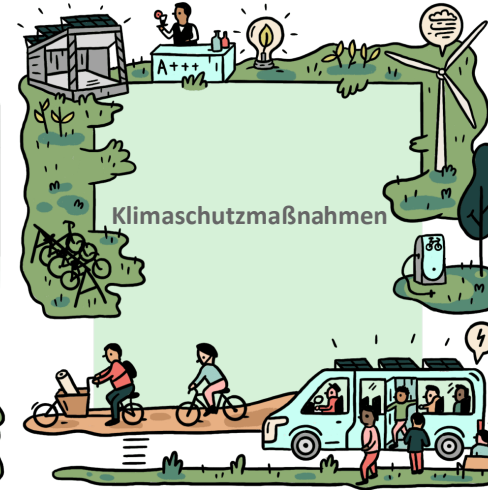
alle Maßnahmen der Handreichung
+ weiterführende Exkurse
+ Dienstleistungsportal
+ Good Practices
+ Bibliothek

Hilfestellung / keine Verbindlichkeit

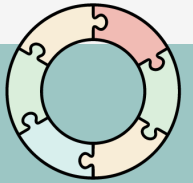
Zielgruppe:
alle Interessierte (Veranstaltende,
Dienstleistungsunternehmen, etc.)

1. Unternehmensführung & Organisationskultur
2. Veranstaltungsstätte
3. Standbetreiber*innen und Konzept
4. Klimaschutzmaßnahmen
5. Beschaffung, Material & Abfallmanagement
6. Unterkunft
7. Gastronomie
8. Teilhabe & Soziale Aspekte
9. Kommunikation
10. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit





- **Ziele:** Praxistest der Handreichung gemeinsam mit den Veranstaltungen / Veranstaltungen nachhaltiger machen
- 25 Veranstaltungsberatungen geplant / 19 Beratungen konnten durchgeführt werden, davon wurden 2 frühzeitig abgebrochen
- Verlängerung aufgrund von Corona von 11 auf 21 Monate
- 1 Team aus 2 Berater*innen pro Veranstaltung, feste Ansprechpersonen auf Seiten der Veranstaltenden
- Regelmäßige Austausch-Treffen der Berater*innen



Ablauf einer Beratung

1. Was macht ihr bereits? Bestandsaufnahme anhand eines für die Pilotphase entwickelten Checklistentool
2. Was wollen wir erreichen? Workshop zur Zielfindung, Erstellung eines Aktionsplans mit Maßnahmen für die nächsten 5 Jahre
3. Workshops mit Expert*innen zur Vertiefung von bestimmten Themen
4. Praxischeck und Feedbackgespräch
5. Anpassung des Aktionsplans

Straßenfeste/ Märkte/Volksfeste



ein Unternehmen der
bergmanngruppe

Musik, Kunst und Kultur



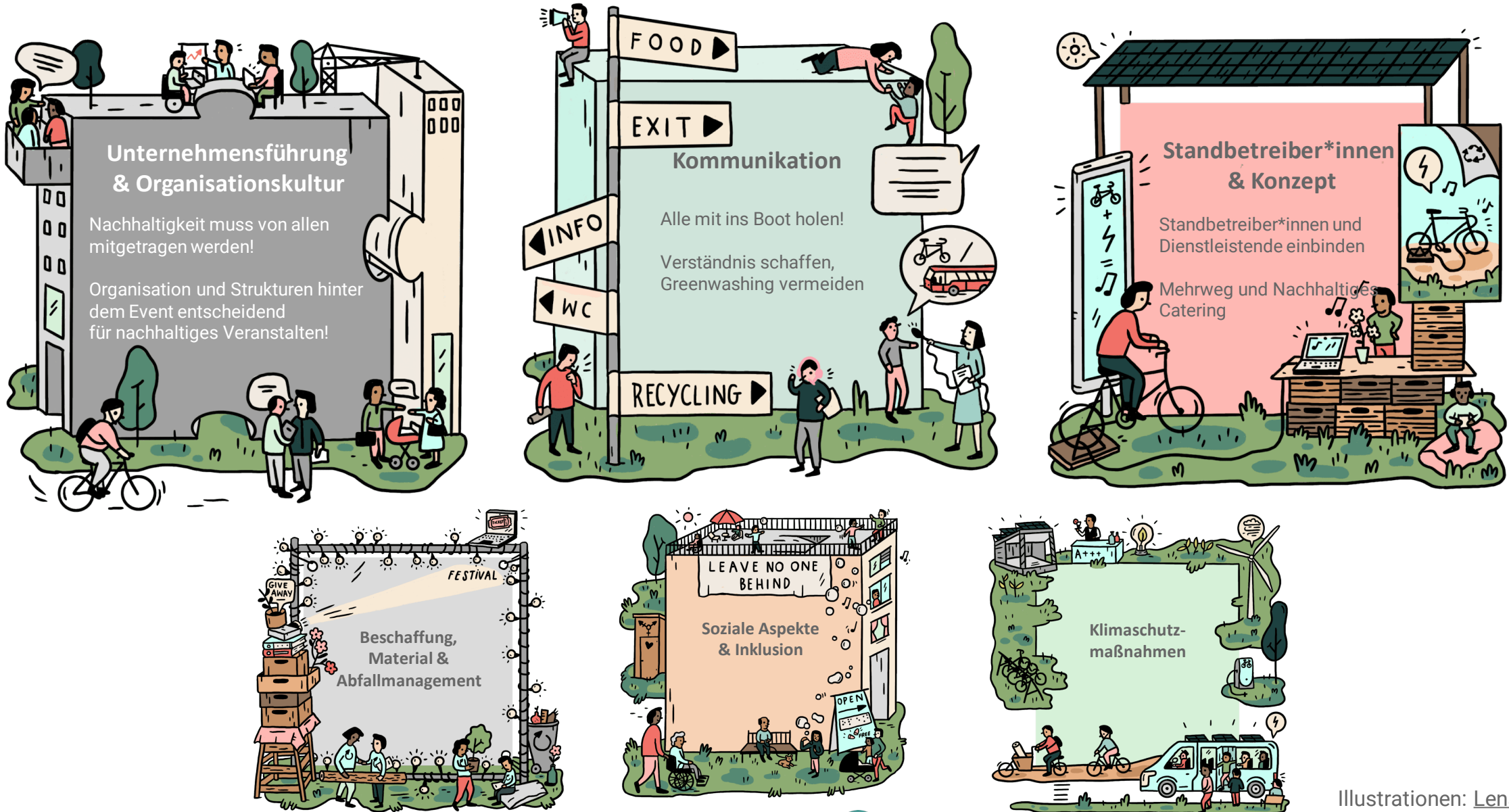
Kinder- und Familienfeste



WILHELMSBURGER
INSELPARK

Sport





Illustrationen: [Lena Schaffer](#)



Im Büro mit gutem Beispiel voran gehen (Schon oft umgesetzt)



Inselpark Frühlingserwachen:
Beispiel für Nachhaltigkeitsleitbild

Leitbild (Große Hebelwirkung)

- in die Struktur verankern, Schaffen von Kapazitäten, Mandate und Verantwortlichkeiten intern verteilen
- viele kleinteilige Maßnahmen bündeln, Motivation strukturieren
- Grundlage für die Kommunikation an Mitwirkende und Öffentlichkeit

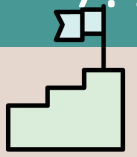
Kennzahlen (Schwer umsetzbar, aber wirksam)

- hilft bei der Kommunikation, aber auch beim Vergleich mit sich selbst

Nachhaltigkeitsbericht (Schwer umsetzbar, aber wirksam)

- Maßnahmen authentisch und transparent kommunizieren





Chancen

- andere Veranstaltungen der Organisation einbinden / den Verein /die Firma hinter der Veranstaltung erreichen
- Verständnis in der Community schaffen
- zu praktischen Aspekten informieren: z.B. Mülltrennung und Anreise der Besucher*innen
- Nachhaltigkeit im Veranstaltungsprogramm thematisieren



Herausforderungen

- Vorwurf Greenwashing
- unterschiedliche Zielgruppen erreichen

Energieeffizienz
Mülltrennung Nachhaltiges Catering
Erhebung von Kennzahlen
Regionalität Müllvermeidung
Information zur Nachhaltigkeit...

Herausforderung:

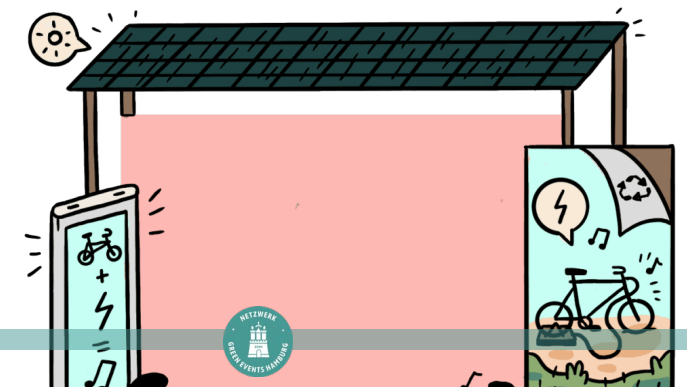
langjährige Partner*innen überzeugen / geeignete Partner*innen finden



Christopher Street Day:
Nachhaltigkeitsantrag für
Standbetreiber*innen



Hamburger Standard für
Standbetreiber*innen wird von GEHH
entwickelt



- Große Vorreiterrolle von Sportveranstaltungen
- Herausforderung für **physikalische Barrierefreiheit**: wenig Einflussmöglichkeiten auf gemietete Flächen
- Informationen über Barrierefreiheit / **Inklusive Öffentlichkeitsarbeit**
- bessere Teilhabemöglichkeiten durch kostenfreie Veranstaltungen



48h Wilhelmsburg:
Filterfunktion der Spielstätten
nach Barrierefreiheit

hella hamburg halbmarathon:
Konzept für Pay What You Want
Marathon

Stiftungstage:
Bearbeitung der Website mit wichtigen
Informationen zur Barrierefreiheit und
mit einer Austauschplattform für
Partner*innen

Digital barrierefreier Livestream mit
Gebärdendolmetscher*innen bei der
Eröffnungsveranstaltung



Erstellen und Implementieren von Konzepten

Klimabilanz erstellen und Reduktionspotentiale ermitteln!

- vor allem für größere Veranstaltungen
- Herausforderung: Einbindung von Gästen/Befragung zur Anreise

Abfallkonzept erstellen und alle informieren!

Zusammenarbeit mit Entsorgungsunternehmen (Erfassung Müllaufkommen, Planung der Infrastruktur)

Abfallvermeidung / Recycling

Herausforderungen

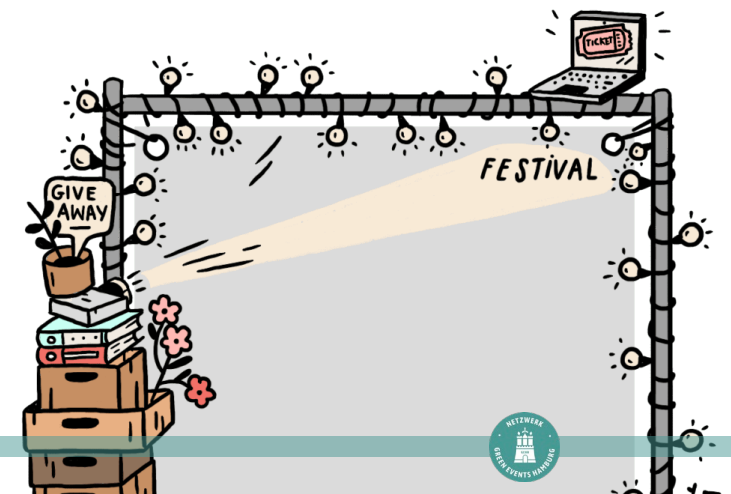
- Mülltrennung von Gästen und Standbetreiber*innen
- Umsetzung von Mehrweglogistik bei wenig Platz oder bei Laufveranstaltungen



Hockey Pro League:
(geplant) Green Ticket



Runder Tisch Abfall für
gemeinsame Lösungen



Kleine konkrete Maßnahmen und Beispiele

- Nachhaltige Druckprodukte, Umstieg auf digitale Alternativen, FahrradGarderobe (Schon oft umgesetzt)
- Nachhaltige Ausstattung leihen, Wiederverwendbare Banner benutzen (auch wirtschaftlich vorteilhaft), Wechsel zu Ökostrom (Einfach umsetzbar)
- Lebensmittelreste weitergeben, ...

Herausforderungen

- Abhängigkeiten z.B. bei der Beschaffung von Merchandise, Vorgaben durch Veranstaltungsstätte
- Veranstaltungen im Freien (Sanitäre Anlagen, technische Infrastruktur)



Hamburg European Open:
Lebensmittelresten (insgesamt 600kg in 2021), Obstreste zu Smoothies verarbeiten

Experimenta (Kinderfest im Pflanzen un Bloomen):
Nutzung von nahegelegener Infrastruktur für sanitäre Anlagen



Was für manche einfach umsetzbar ist, ist für andere nicht machbar. Jede Veranstaltung ist anders: Es gibt immer unterschiedliche Rahmenbedingungen, Ansatzpunkte und Abhängigkeiten!



bis Juni 2022: **Überarbeitung der Handreichung**

- Neue Maßnahmen aus der Pilotphase
- Exkurse zu Spotlights
- Sortierung und Gewichtung

parallel dazu:

Tatenbank

(u.a. Vorlagen erstellen (Standbetreiber*innen), 10-Punkte-Pläne)

Netzwerkveranstaltungen

Schulungen

Beratungen

„**Runder Tisch Abfall**“ (Gespräche zwischen Entsorgungsunternehmen und Veranstalter*innen)

Senatsdrucksache, Kriterienkatalog und Folgeprojekt: Im Februar 2022 haben wir einen Vorschlag für potenziell verbindliche Nachhaltigkeitskriterien erstellt. Über diese wird im Herbst 2022 abgestimmt.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Green Events Hamburg wird gefördert von der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft Hamburg und ist ein Projekt des Grünen Wirtschaftsrates e.V.